

Poststellen und Poststellenstempel Stadt und Landkreis Bamberg

Letzte Änderung dieser Seite: 28.01.2014

Vortrag von Sammlerfreund Werner Vogler am Vereinsabend am 05.03.2013.

Auslöser dieses Vortrages waren die Arbeiten im Zusammenhang mit unserer Homepage über die Poststellen in Stadt und Landkreis Bamberg. Einzelheiten siehe unter www.briefmarkenverein-bamberg.de unter Menüpunkt Poststempel.

Im Zuge der Neuorganisation des Landpostwesens der Deutschen Reichspost wurden ab 1928 Poststellen (PSt) in kleinen Orten eingerichtet. Sie nahmen den Post- und Fernmeldedienst in kleinen Orten wahr.

Poststellen wurden erst ab 01.04.1939 innerdienstlich als Poststellen I bzw. II unterschieden. Zwischen 1928 und 31.03.1939 waren Poststellen Postanstalten, die ab 01.04.1939 als Poststellen II bezeichnet wurden.





Poststellen I (ab 01.04.1939; vorher Postagenturen)

Sie hatten im Allgemeinen die gleichen Annahmefugnisse wie Postämter – sie erhielten Bestände an Postwertzeichen, Invalidenversicherungsmarken und Formblätter je nach Bedürfnis und dem danach festgesetzten Regelbestand.

Poststellen I waren einem Abrechnungspostamt unterstellt, mit dem sie monatlich abrechneten.

Entwertung der freigemachten Sendungen mit Tagesstempel.

Tagesstempel der PSt I:

			
1939 - 1962	1950 - 1961	1962 - 1963	1961
Erst ab 01.04.1939 PSt I; vorher Postagentur. Hier Musterstempel des Stempelherstellers von 1936.		PLZ 13a aptiert (entfernt)	PLZ 13a nachträglich eingefügt

Hinweise:

- Jahreszahlen über alle PSt I des Landkreise Bamberg.
- Mit Einführung der 4-stelligen Postleitzahl – spätestens 1964 – Tagesstempel wie Postämter.

Die Inhaber führten die Amtsbezeichnung Posthalter (PH). Sie waren Beamte im Nebenamt auf Widerruf und wurden vereidigt.

Poststellen II (Land)

Poststellen II (Land) wurden in Orten an Landkraftpostlinien und Kraftpostlinien, vereinzelt auch an Eisenbahnstrecken, eingerichtet und einem Leitpostamt zugeteilt.

Bestimmte Dienststunden wurden nicht festgesetzt. Die PSt II musste aber vor und nach Ankunft der Post eine angemessene Zeit geöffnet sein. PSt II führten, wenn sie durch ein Leitpostamt versorgt wurden, als amtliche Bezeichnung neben ihrem Namen den Namen ihres Leitpostamtes, z. B.:

- Zeckendorf Scheßlitz Land (1931 - 1933)
- Zeckendorf über Scheßlitz (1933 - 1937)
- Zeckendorf über Bamberg mit/ohne Postleitzahl (1938 - 1962/1964)
- Altendorf Bamberg Land (ca. 1929 - 1933)
- Altendorf über Bamberg mit/ohne Postleitzahl (1933 - 1962/1964)

Organisatorisch gingen die Landkraftposten von Leitpostämtern (LPA) aus. Dort fertigte man die Sendungen von und aus den Landpostbezirken ab, regelte den Barverkehr, die tägliche Abrechnung und den Schriftwechsel mit den unterstellten Poststellen. Sendungen von den Poststellen wurden erst beim LPA postfertig gemacht, gebucht, bezettelt und gestempelt.

Im Raum Bamberg waren an Leitpostämtern zuständig:

- Bamberg 2
- Scheßlitz (nur 16.02.1931 – 30.11.1937)
- Höchstadt (Aisch) (für Elsendorf ab 01.07.1932 bis 1949/1950)
- Hollfeld (für Treunitz)

Die PSt II besorgten:

- Abgabe von Postwertzeichen und Formblättern.
- Annahme von Sendungen aller Art.
- Zeitungsbestellungen.
- Absendung der eingelieferten Postsendungen
- Aushändigung von Sendungen an Abholer.
- Teilnahme am Postsparkassendienst (Anträge, Einlagen und Rückzahlungen).

Zusätzlich Aufgaben, die von PSt II (Stadt) nicht erledigt wurden:

- Briefkastenleerung.
- Zustellung der eingegangenen Sendungen im Ort und in dem der PSt II zugeteilten Landzustellbereich.
- Bedienung der öffentlichen Sprechzelle und Aufnahme und Zustellung von Telegrammen.
- Weitere Aufgaben wie Erhebung von Wechselprotesten, die Auszahlung von Renten, die Einziehung von Rundfunkgebühren, die Annahme von Fernsprechgebühren, die Verrechnung der für die Postkasse erhobenen Beträge.

Sie führten Gummistempel (Poststellen-Stempel) mit ihrer amtlichen Bezeichnung, die jedoch nicht zum Entwerten von Postwertzeichen benutzt werden durften. Diese Poststellen-Stempel wurden angebracht:

- Neben der Marke bei frankierten Briefsendungen.
Ausnahme:
Marken auf Sendungen im eigenen Zustellbereich.
Zustellung bei der Weiterfahrt durch den Fahrer oder loser Weitergabe an eine andere Postanstalt sind mit Tinte/Tintestift zu durchkreuzen. In Praxis wurde in der Regel mit dem Poststellen-Stempel entwertet.
- Rückseitig bei Postanweisungen, Zahlkarten, Paket- und Postgutkarten.
- Oben rechts bei Zustellurkunden.





Beispiele der Poststellen-Stempel siehe am Schluss.

Erst mit Einführung der 4-stelligen PLZ (spätestens 1964) wurden PSt II mit Tagesstempeln ausgerüstet. Die PSt II entwerteten Sendungen dann selbst.

Zu besonderen Anlässen wurden Poststellen II auch mit Tagesstempel ausgerüstet (bisher im Landkreis Bamberg noch nicht angetroffen).

Die Leitpostämter Bamberg 2 und Scheßlitz erhielten als Tagesstempel Kreisstegstempel mit dem Zusatz „(Land)“ im oberen Stegbogen. Mit diesen Stempeln wurden die Marken entwertet.

Tagesstempel der Leitpostämter:

			
1929 - 1950	1936 - 1950	1952 - 1956	1931 - 1937

Die Tagestempel der Leitpostämter Hollfeld und Höchststadt (Aisch) sind hier nicht erfasst (bisher noch nicht vorgefunden).

Entwertungen der Post der Poststellen II erfolgten jedoch auch mit den jeweiligen Werbe- und/oder Serienstempeln des Postamtes 2 in Bamberg.

Der Posthalter hatte in der Regel den Dienst selbst zu versehen; er konnte sich aber unter eigener Verantwortlichkeit durch geeignete Personen vertreten lassen, die von LPA als Vertreter zugelassen sind.

Poststellen II (Stadt)

Poststellen II (Stadt) wurden hauptsächlich in reinen Wohngebieten eingerichtet, deren Postverkehr nicht die Einrichtung eines Zweigpostamtes oder einer PSt I rechtfertigten.

PSt II (Stadt) führten im Gegensatz zu den PSt II (Land), als amtliche Bezeichnung den Ortsnamen, die Ordnungsnummer des zuständigen Postamtes und einen laufenden Buchstaben A, B, ... z. B.: Bamberg 2 A bzw. Bamberg 2 B.

Aufgaben von PSt II (Stadt) mit vollen Annahmefugnissen:

- Abgabe von Postwertzeichen und Formblättern.
- Annahme von Sendungen aller Art (gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen und Päckchen, Eilbrief-, Rückschein- und Nachnahmesendungen, gewöhnliche Inlandspakete und Postgüter, unversiegelte Wertpakete und Wertpostgüter, Postanweisungen und Zahlkarten).
- Teilnahme am Postsparkassendienst (Anträge, Einlagen und Rückzahlungen).

Aufgaben von PSt II (Stadt) mit beschränkten Annahmefugnissen:



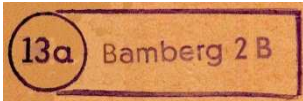
Wie vorstehend, aber

- Annahme gewöhnlicher Inlandspakete und Postgüter nur, sofern die Räumlichkeiten dies zuließen.
- Keine Annahme von Massensendungen.
- Unklar ist die Annahme unversiegelter Wertpakete und Wertpostgüter, Postanweisungen und Zahlkarten.

Einschreibsendungen, Pakete und Postgüter sind bei der PSt II (Stadt) mit Nummernzettel, die den Namen der PSt als Einlieferungsort tragen zu bekleben.

Sie führten Gummistempel (Poststellen-Stempel) mit ihrer amtlichen Bezeichnung, die jedoch nicht zum Entwerten von Postwertzeichen benutzt werden durften. Die Stempel waren in Bamberg einseitig ohne die Zusätze "Bamberg Land" oder "über Bamberg".

Poststellen-Stempel der Bamberger PSt II (Stadt):

		
1950 Wahrscheinlich 1938 - 1951	1960 Wahrscheinlich 1951 – 1961	1960 Wahrscheinlich 1957 - 1961
PSt II Gartenstadt (Rückertstraße 4 bzw. ab 23.12.1949 Petrinistraße 32)	PSt II Pödeldorfer Str. 133 bzw. 167	PSt II Würzburger Str. 39
-----	1963 – 1965 Tagesstempel 86 Bamberg 2A	1964 Tagesstempel 86 Bamberg 2B, obwohl ab 01.12.1963 – 31.01.1966 Bamberg 11

Hinweis: Bisher wurde noch kein Poststellen-Stempel mit PLZ 86 gefunden.

Diese Poststellen-Stempel wurden angebracht:

- Neben der Marke bei frankierten Briefsendungen.

Hinweis:

Da PSt II (Stadt) keine Zustellung durchführten, dürften auch keine Entwertungen mit den Poststellen-Stempeln auf Marke vorkommen.

- Rückseitig bei Postanweisungen, Zahlkarten, Paket- und Postgutkarten.
- Oben rechts bei Zustellurkunden.

Erst mit Einführung der 4-stelligen PLZ (spätestens 1964) wurden Poststellen II (Stadt) mit Tagesstempeln ausgerüstet. Die Poststellen II entwerteten Sendungen dann selbst.






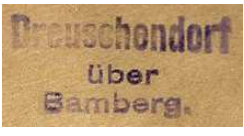
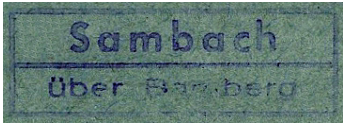

Poststellen-Stempel der Bamberger PSt II (Land):

Die Stempel sind in Schrift Antiqua, Grotesk oder Schwabacher hergestellt. Im Regelfall in Groß- und Kleinschreibung.


Im Bereich der Leitpostämter Bamberg 2, Scheßlitz, Hollfeld und Höchststadt (Aisch) ist bisher noch kein Poststellen-Stempel mit Werbung gefunden worden.









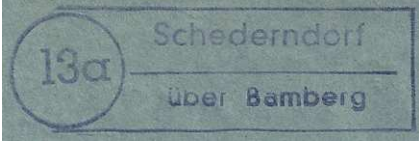
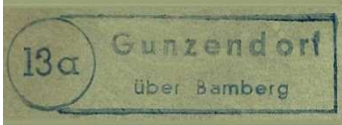

Ohne Postleitzahl - Leitpostamt Scheßlitz		
		
1933 Wahrscheinlich 1931 - 1933 Ort Groß-/Kleinschrift Grotesk	Wahrscheinlich 1931 - 1933 Ort Großschrift Grotesk	1933 - 1934 Wahrscheinlich 1933 - 1937 Ort Groß-/Kleinschrift Schwabacher

Hinweis: Jahreszahlen über alle PSt II des Landkreise Bamberg.






Ohne Postleitzahl - Leitpostamt Bamberg		
		
1929 - 1933 Rechteck ohne Trennstrich Grotesk	1933 - 1954 Rechteck abgerundet mit Trennstrich Schwabacher	1950 Rechteck ohne Trennstrich Antiqua
		
1944, 1947, 1949 Rechteck mit Trennstrich Antiqua	1948 Rechteck ohne Trennstrich Antiqua	1936 Ohne Rahmen ohne Trennstrich - dreizeilig Grotesk
		
Rechteck mit Trennstrich durchgehend Grotesk	1943, 1971 Rechteck abgerundet mit Trennstrich Grotesk	

Hinweis: Jahreszahlen über alle PSt II des Landkreise Bamberg.

Ohne Postleitzahl - Leitpostamt Hollfeld		
		
1954		

Postleitzahl 13 a Einkreis - Leitpostamt Bamberg		
Mit Ausnahme des Stempels aus Eberau sind alle Stempel Halbspateleinkreisstempel		
Kreisdurchmesser gleich Höhe Rechteck - mit Trennstrich		
		
1956, 1959 rechts Ecken Große PLZ	1960 rechts abgerundete Ecken Große PLZ Ort Großbuchstaben	1954, 1956, 1959, 1961 rechts abgerundete Ecken Große PLZ
		
Wahrscheinlich 1950 - 1962 rechts Ecken Kleine PLZ Kreis abgesetzt	Wahrscheinlich 1957 - 1962 rechts Ecken Große PLZ über Bamberg 2	
Kreisdurchmesser kleiner Höhe Rechteck - mit/ohne Trennstrich		
		
1959 rechts Ecken Große PLZ	1959, 1961 rechts abgerundete Ecken Kleine PLZ	1959 rechts Ecken Kleine PLZ
		
1958 rechts Ecken Kleine PLZ	1955 rechts Ecken Kleine PLZ Ohne Trennstrich	
Rechteckstempel mit innen liegendem Kreis - ohne Trennstrich		
		
Wahrscheinlich 1949 - 1962		

Hinweis: Jahreszahlen über alle PSt II des Landkreise Bamberg.

Postleitzahl 13 a Doppelkreis - Leitpostamt Bamberg		
<p>Alle Stempel sind Halbspatelkreisstempel. Schrift Grotesk mit Ausnahme des Stempels aus Lauter (Ortsname: Antiqua). Doppelkreise fast nur im Bereich Bamberg 2 (bundesweit).</p>		
		
1950, 1953 - 1955, 1957 - 1960, 1962 Wahrscheinlich 1950 - 1962	1955 Sehr kleines Rechteck	
		
Wahrscheinlich 1950 – 1962 Leitangabe "bei", da keine Einbindung in die Landkraftpost.	1953 Keine Angabe Leitpostamt	195x Schrift Antiqua „Lauter“

Hinweis: Jahreszahlen über alle PSt II des Landkreise Bamberg.

Postleitzahl 8602		
<p>Angabe des Leitpostamtes entfällt. Normgröße: 45x18 mm mit Schrifthöhen von 16, 14 oder 12 Punkten mit abgerundeten Ecken.</p>		
		
1963 Wahrscheinlich 1962 - 1964 einzeilig	1962 Wahrscheinlich 1962 - 1964 zweizeilig	

Weitere Informationen über diese Stempelformen mit vielen Beispielen enthält das Buch „Poststellen-Stempel 1928 – 1988“ von Peter Griese (Band 175 der Schriftenreihe der Poststempelgilde). Siehe Bücherei, Band 690.